

**SAUBER TRENNEN!**  
**DAMIT AUS BIOMÜLL**  
**WIEDER GARTENERDE WIRD.**



## ) Wertstoff- und Abfallbilanz 2020

für den Landkreis Ludwigsburg

vorgelegt durch die  
Abfallverwertungsgesellschaft des  
Landkreises Ludwigsburg mbH (AVL)



# Inhaltsverzeichnis

<b>DIAGRAMMVERZEICHNIS .....</b>	<b>II</b>
<b>1. EINLEITUNG .....</b>	<b>1</b>
<b>2. EINFLUSSFAKTOREN AUF DIE ABFALLWIRTSCHAFT .....</b>	<b>1</b>
2.1. GEOGRAFIE UND BEBAUUNGSSTRUKTUR .....	1
2.2. BEVÖLKERUNG .....	2
<b>3. ABFALLVERMEIDUNG.....</b>	<b>3</b>
3.1. GEBRAUCHTWAREN-KAUFHAUS WARENWANDEL.....	3
<b>4. BILANZ DER ABFÄLLE ZUR VERWERTUNG .....</b>	<b>5</b>
4.1. WERTSTOFFE AUS DER HAUSHALTSNAHEN ERFASSUNG.....	5
4.1.1. <i>Altpapier</i> .....	5
4.1.2. <i>Verpackungsabfälle der Dualen Systeme (DS)</i> .....	6
4.1.3. <i>Biomüll</i> .....	8
4.1.4. <i>Grüngut und Gras</i> .....	9
4.1.5. <i>Altmetall</i> .....	10
4.1.6. <i>Elektroaltgeräte</i> .....	12
4.1.7. <i>Möbelholz und Außenholz</i> .....	12
4.1.8. <i>Sonstige Wertstoffe</i> .....	13
4.2. WERTSTOFFE AUS GEWERBE UND INDUSTRIE .....	14
<b>5. BILANZ DER ABFÄLLE ZUR BESEITIGUNG .....</b>	<b>19</b>
5.1. ABFÄLLE AUS DER HAUSHALTSNAHEN ERFASSUNG .....	19
5.1.1. <i>Restmüll</i> .....	19
5.1.2. <i>Restsperrmüll</i> .....	19
5.1.3. <i>Schadstoffe</i> .....	20
5.2. HAUSMÜLLÄHNLICHER GEWERBEABFALL .....	20
5.3. WILDER MÜLL .....	21
<b>6. DEPONIESTATISTIK.....</b>	<b>24</b>
6.1. DEPONIE BURGHOF.....	24
6.2. DEPONIE AM FROSCHGRABEN .....	24
<b>7. FAZIT.....</b>	<b>26</b>

## Tabellenverzeichnis

**Tabelle 1:** Bevölkerungsentwicklung von 2006 bis 2020 (Stand 30.06. des jeweiligen Jahres) ..... 2

**Tabelle 2:** Entwicklung der gesamten Abfälle zur Verwertung von 2011 bis 2020 ..... 15

**Tabelle 3:** Entwicklung der über die Wertstoffhöfe erfassten Abfälle zur Verwertung von 2011 bis 2020 16

**Tabelle 4:** Entwicklung der über die Sammlung erfassten Abfälle zur Verwertung von 2011 bis 2020..... 17

**Tabelle 5:** Entwicklung des Pro-Kopf-Aufkommens der Abfälle zur Verwertung von 2011 bis 2020 ..... 18

**Tabelle 6:** Mengenentwicklung Wilder Müll von 2016 bis 2020 ..... 22

**Tabelle 7:** Entwicklung der Abfälle zur Beseitigung von 2011 bis 2020..... 23

**Tabelle 8:** Deponie BURGHOFF angelieferte Mengen..... 25

**Tabelle 9:** Deponie AM FROSCHGRABEN angelieferte Mengen..... 25

## Diagrammverzeichnis

**Diagramm 1:** Verkaufszahlen je WARENWANDEL-Artikelgruppe für die letzten 3 Jahre ..... 4

**Diagramm 2:** Entwicklung der Altpapiermenge in den letzten 10 Jahren ..... 6

**Diagramm 3:** Entwicklung der DS-Wertstoffmengen in den letzten 10 Jahren ..... 7

**Diagramm 4:** Entwicklung der Biomüllmenge in den letzten 10 Jahren..... 9

**Diagramm 5:** Entwicklung der Gras- und Grünschnittmenge in den letzten 10 Jahren..... 10

**Diagramm 6:** Entwicklung der Altmetallmenge über die Sammlung und die Wertstoffhöfe in den letzten 10 Jahren ..... 11

**Diagramm 7:** Entwicklung der Elektroaltgerätemenge über die Sammlung und die Wertstoffhöfe in den letzten 10 Jahren..... 12

**Diagramm 8:** Entwicklung der Möbelholz- und Außenholzmengen über die Sammlung und die Wertstoffhöfe in den letzten 10 Jahren..... 13

**Diagramm 9:** Entwicklung der Restsperrmüllmenge über die Sammlung und die Wertstoffhöfe in den letzten 10 Jahren..... 20

## 1. Einleitung

Die Wertstoff- und Abfallbilanz für das Jahr 2020 gibt in gewohnter Weise einen Überblick über die Mengenentwicklungen im Landkreis Ludwigsburg.

Der im Berichtsjahr für alle Branchen neue und völlig unvorhersehbare Einflussfaktor war die Pandemie mit allen damit einhergehenden Maßnahmen. Dies machte sich auch bei den Abfall- und Wertstoffmengen im Landkreis bemerkbar.

Im Folgenden werden die Entwicklungen der einzelnen Fraktionen erläutert.

## 2. Einflussfaktoren auf die Abfallwirtschaft

### 2.1. Geografie und Bebauungsstruktur

Der Landkreis Ludwigsburg umfasst 39 Städte und Gemeinden. Auf Grund seines geografischen Reliefs sind die Siedlungs- und Nutzungsstrukturen sehr vielseitig.

Die Bevölkerungsdichte im Landesdurchschnitt liegt bei 311 EW/km im Jahr 2019 und ist das zweite Mal in Folge nur um einen Einwohner gestiegen. Auch die Entwicklung im Landkreis Ludwigsburg hat sich etwas abgeschwächt und ist erneut lediglich um zwei Personen auf 794 EW/km gestiegen.

Innerhalb des Landkreises liegt die Bandbreite zwischen 264 EW/km<sup>2</sup> in Eberdingen (Zuwachs 3 EW) und 2.329 EW/km<sup>2</sup> in Asperg (nach Abnahme im Vorjahr um 8 EW jetzt Anstieg um 4 EW)<sup>1</sup>.

Auf Grund der unterschiedlichen Bevölkerungsdichte und der damit einhergehenden Bebauung – zusammen mit besonderen geografischen Gegebenheiten (Hänge, Täler etc.) – ist hier die haushaltsnahe Sammlung vor besondere Herausforderungen gestellt, z. B. durch enge Gassen oder Probleme beim Befahren von Steillagen im Winter.

---

<sup>1</sup> Alle Werte Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Gemeindegebiet, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte seit 1961,  
<https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/GebietFlaeche/01515020.tab?R=LA>, Revisionsdatum:  
04.06.2021

## 2.2. Bevölkerung

Die prozentuale Zunahme der Bevölkerung im Landkreis Ludwigsburg lag in der Regel über der des Landes Baden-Württemberg. 2020 liegt sie das zweite Jahr in Folge darunter. Am 30.06.2020 wohnten 545.442 Einwohner im Landkreis Ludwigsburg, was einer minimalen Steigerung um 0,05 % entspricht. Landesweit lag die Steigerung bei 0,13 %<sup>2</sup>. Damit fällt der Zuwachs deutlich geringer aus als in den Jahren zuvor.

**Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung von 2006 bis 2020 (Stand 30.06. des jeweiligen Jahres)**

Jahr	Einwohner	Zunahme gegenüber Vorjahr absolut	Veränderung in %
2006	513.819	949	0,19
2007	514.686	867	0,17
2008	515.827	1.141	0,22
2009	516.353	526	0,10
2010	517.411	1.058	0,20
2011*	510.491	-6.920	-1,34
2012*	514.494	4.003	0,78
2013	519.243	4.749	0,92
2014	524.068	4.825	0,93
2015	529.816	5.748	1,10
2016	536.480	6.664	1,26
2017	540.502	4.022	0,75
2018	543.756	3.254	0,60
2019	545.151	1.395	0,26
2020	545.442	291	0,05

<sup>2</sup> Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Bevölkerung nach Nationalität – vierteljährlich, <http://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Bevoelkerung/01035055.tab?R=LA>, Revisionsdatum: 27.04.2021

## 3. Abfallvermeidung

### 3.1. Gebrauchtwaren-Kaufhaus WARENWANDEL

Das Gebrauchtwaren-Kaufhaus WARENWANDEL ist ein fester und wichtiger Bestandteil der AVL und leistet einen großen Beitrag zur Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und Wiederverwendung. Damit kommt die AVL als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger ihrer Verpflichtung gemäß § 6 KrWG bereits seit 15 Jahren nach. Dieser Paragraph besagt, dass Abfälle, die zur Wiederverwendung vorbereitet werden können, primär einer solchen Vorbereitung zur Wiederverwendung zuzuführen sind. Seit diesem Jahr ist das Kaufhaus zudem als Erstbehandlungsanlage (EBA) zertifiziert, um den gesetzlichen Vorgaben zur Annahme von Gegenständen - insbesondere im Bereich Elektro - gerecht zu werden.

Das Kaufhaus musste aufgrund der Corona-Pandemie vom 18. März bis 08. Juli 2020 schließen.

Die Einspeisung von verkaufsfähigen Gegenständen erfolgte durch Direktanlieferungen von Bürger:innen beim WARENWANDEL und durch Anlieferungen von gesammelten Artikeln auf drei Wertstoffhöfen (NECKARTAL, BOTTWARTAL und WASSERTURM). Die Sammlung wurde während der Pandemie nur während der Schließung der Höfe unterbrochen.

Alle Artikel werden zu günstigen Preisen verkauft und somit in den Kreislauf gebracht. Besonderheit war die Senkung der gesetzlichen Mehrwertsteuer für den Zeitraum vom 01. Juli bis zum 31. Dezember 2020 von 19 % auf 16 %.

Im Jahr 2020 fanden trotz der fast viermonatigen Schließung 37.021 Gegenstände durch das Gebrauchtwaren-Kaufhaus einen neuen Besitzer. Gegenüber dem Vorjahr (51.528) ist das zwar ein deutlicher Rückgang, aber monatlich wurden im Berichtsjahr 4.627 Gegenstände verkauft und im Vorjahr waren es 4.294 pro Monat.

Den größten Anteil mit 55 % machen nach wie vor die 1 €-Artikel mit 20.466 verkauften Stück aus. An zweiter Stelle folgen mit 12.131 Stück Kleinteile wie Kinderspielzeug, Haushaltsartikel, Bilder, Deko, Saisonartikel sowie Besteck und Geschirr.

Wie die Verkaufszahlen für die anderen Artikelgruppen aussehen, geht aus der nachfolgenden Grafik hervor. Unter Sonstige sind Gartenartikel, Poltergeschirr, 1€-Wunderbox, Instrumente und Teppiche zusammengefasst.

Für alle oben genannten Zahlen und in der Grafik gilt, dass im Berichtsjahr nur 8 Monate und in den anderen Jahren 12 Monate verkauft wurde.

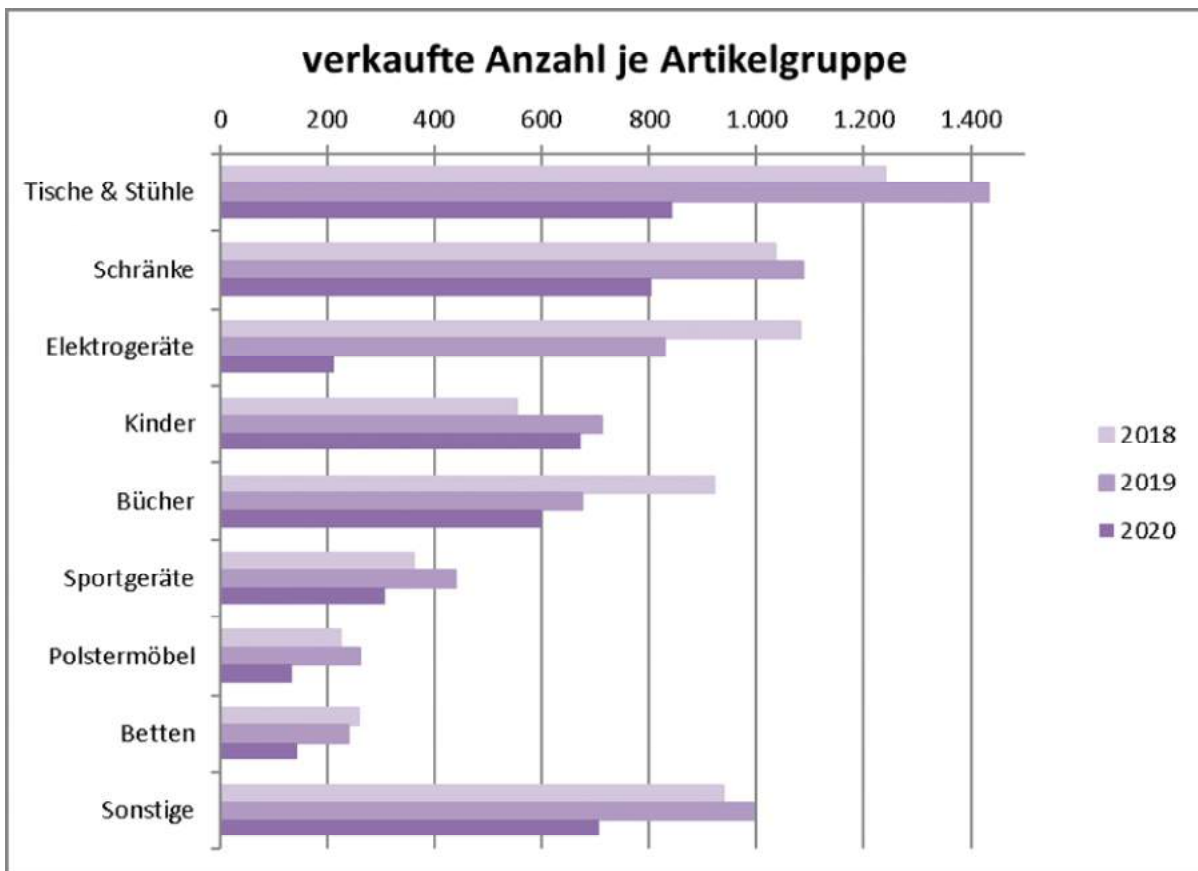


Diagramm 1: Verkaufszahlen je WARENWANDEL-Artikelgruppe für die letzten 3 Jahre

## 4. Bilanz der Abfälle zur Verwertung

### 4.1. Wertstoffe aus der haushaltsnahen Erfassung

Nachdem die Wertstoffmenge 2019 geringfügig um 1 % gesunken war, ist sie 2020 um 8 % gestiegen. Die Entwicklungen bei den einzelnen Fraktionen sind dabei sehr unterschiedlich und werden im Folgenden näher erläutert. Der verwertbare Anteil am gesamten Abfallaufkommen bei Haushalten ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und liegt bei 68,8 % (Vorjahr 67,6 %).

#### 4.1.1. Altpapier

Papier und Pappe werden über die Grüne Tonne FLACH im vierwöchentlichen Rhythmus und an Wohnanlagen zur Vermeidung von Standplatzproblemen zusätzlich 14-täglich abgefahren. Das Sammelsystem steht im begrenzten Umfang auch den an die öffentliche Abfallentsorgung angeschlossenen Gewerbebetrieben zur Verfügung. Zusätzlich können Haushalte (kostenlos) und Gewerbebetriebe (gegen Bezahlung) Altpapier und Kartonagen bei den Wertstoffhöfen im Landkreis anliefern. Hier werden überwiegend große bzw. größere Mengen Kartonagen angeliefert, da diese sonst mühevoll zerkleinert werden müssen oder die Kapazität der Behälter nicht ausreicht.

Darüber hinaus wird in vielen Orten des Landkreises Altpapier in Abstimmung mit der AVL von Vereinen im Rahmen einer Bündelsammlung eingesammelt. Die Vereinssammlung wurde Anfang 2021 eingestellt.

Das nachfolgende Diagramm gibt einen Überblick über die Entwicklung der Altpapiermengen in den letzten 10 Jahren. Es zeigt auch, dass nur ein kleiner Anteil des Altpapiers über die Wertstoffhöfe und die Vereinssammlungen erfasst worden ist.



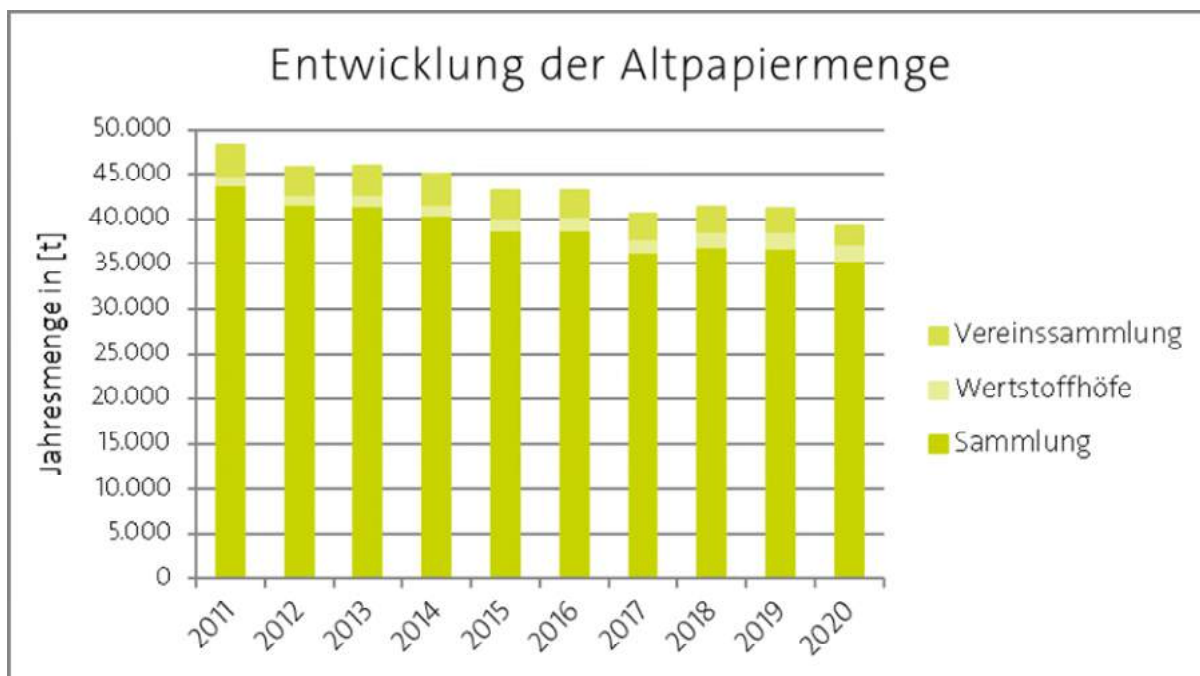


Diagramm 2: Entwicklung der Altpapiermenge in den letzten 10 Jahren

Im Jahr 2020 sind insgesamt 39.278 t Altpapier einer Verwertung zugeführt worden. Damit ist die Menge nach dem leichten Rückgang im Vorjahr um 0,5 % diesmal um 4,6 % gesunken. Die über die Wertstoffhöfe erfasste Menge ist dabei um 2 % auf 1.866 t gesunken. Die Altpapiermenge aus der FLACH-Sammlung ging um 3,7 % auf 35.352 t zurück. Die Gesamtmenge aus der Sammlung und von den Wertstoffhöfen ist in Summe um 3,6 % zurückgegangen.

Über die Vereinssammlungen wurden 2020 nur noch 2.060 t gesammelt. Dies entspricht einem Mengenrückgang um 19,5 %, somit setzt sich der seit 2009 anhaltende Trend der Mengenabnahme weiter fort. Ursache für die stark rückläufigen Mengen im Berichtsjahr war der coronabedingte Ausfall der meisten ursprünglich geplanten Sammeltermine.

In den obengenannten Mengen ist der DSD-Anteil enthalten.

#### 4.1.2. Verpackungsabfälle der Dualen Systeme (DS)

Verkaufsverpackungen werden zum größten Teil über die Grüne Tonne RUND vierwöchentlich bei den Haushalten und angeschlossenen Gewerbebetrieben abgefahren.

Auch hier ist bei Wohnanlagen eine 14-tägliche Abfuhr möglich. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, das Material auf den Wertstoffhöfen anzuliefern oder Glas über die aufgestellten Depot-Container einer Verwertung zuzuführen. Lediglich Folien und Styropor® werden in der Grünen Tonne FLACH miterfasst.

Im nachfolgenden Diagramm ist die Mengenentwicklung der letzten 10 Jahre dargestellt. Die Fraktion Kunststoffe enthält Mischkunststoffe, Folien, Flaschen und Hohlkörper > 5 Liter.

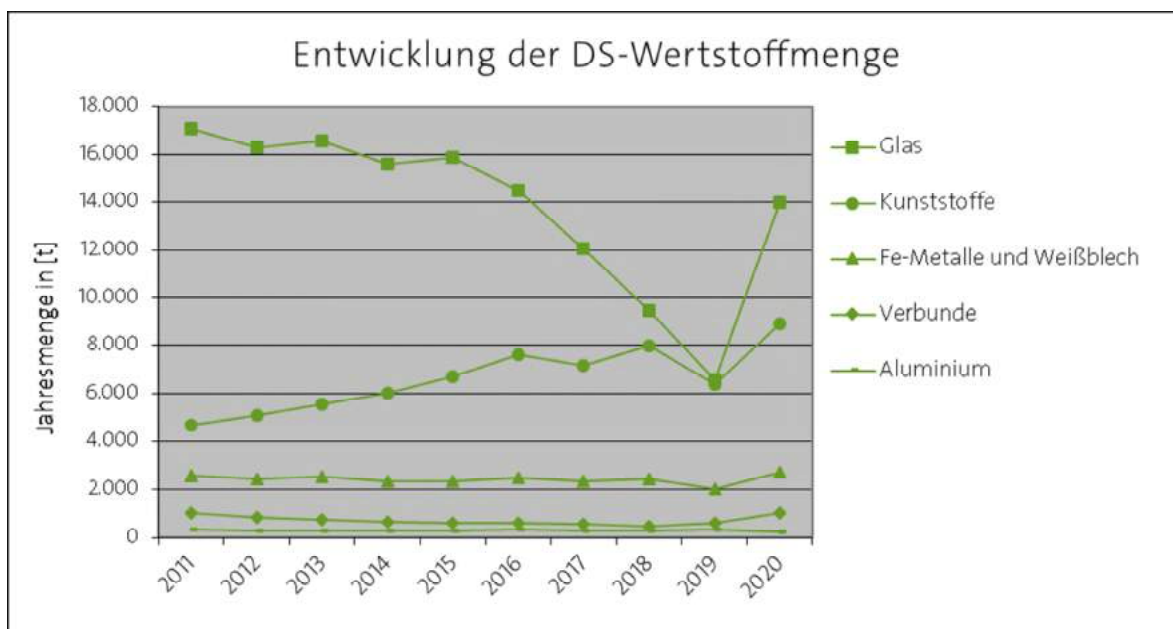


Diagramm 3: Entwicklung der DS-Wertstoffmengen in den letzten 10 Jahren

Nachdem die DS-Wertstoffmenge 2019 um 23 % gesunken war, gab es 2020 eine deutliche Steigerung um 69 %, so dass die Menge von 15.867 t auf 26.845 t stieg.

Diese deutliche Steigerung hängt zum größten Teil damit zusammen, dass bereits 2019 vom Verwerter Glasmengen gelagert wurden, um diese dann 2020 in der umgebauten RUND-Sortieranlage zu verarbeiten. Daher war die Menge 2019 deutlich um 30,4 % auf nur noch 6.569 t gesunken. Im Berichtsjahr gab es dann einen Anstieg um 113 % auf 13.976 t. Dabei ist die Menge, die von den Bürgern bei Depot-Containern eingeworfen wurde, mit 624 t geringfügig um 2 % gesunken.

Durch die Sortiertechnik der neuen LVP-Sortieranlage konnte eine bessere Sortiertiefe erreicht werden, so dass auch bei allen anderen Fraktionen die Menge gegenüber dem Vorjahr zunahm.

So stiegen die Kunststoffabfälle um 40 % von 6.362 t auf 8.901 t.

Die Menge FE-Metalle und Weißblech ist ebenfalls deutlich um 35 % gestiegen. Die absolute Menge liegt nun bei 2.709 t, im Vorjahr waren es nur 2.005 t. Die Menge der Verbunde nahm von 614 t um 67 % auf 1.028 t zu. Einzig die Aluminiummenge ist von 317 t auf 231 t gesunken, was einem Rückgang von 27,1 % entspricht.

Durch die bessere Sortierung fiel auch der Anteil der Störstoffe in RUND und FLACH geringer aus. Hier ging die Menge um 11 % auf 13.113 t zurück.

#### 4.1.3. Biomüll

Organische Haushaltsabfälle werden im Sommerhalbjahr im wöchentlichen und im Winterhalbjahr im 14-täglichen Rhythmus über die braune Biotonne erfasst. Auch hier stehen die Tonnen nicht nur den Haushalten, sondern auch den Gewerbebetrieben zur Verfügung. Der Anschlussgrad der Haushalte und Betriebe an die Biotonne konnte von 75 % auf 76,1 % leicht gesteigert werden.

Wie das folgende Diagramm zeigt, setzt sich auch der Anstieg der Biomüllmenge fort.

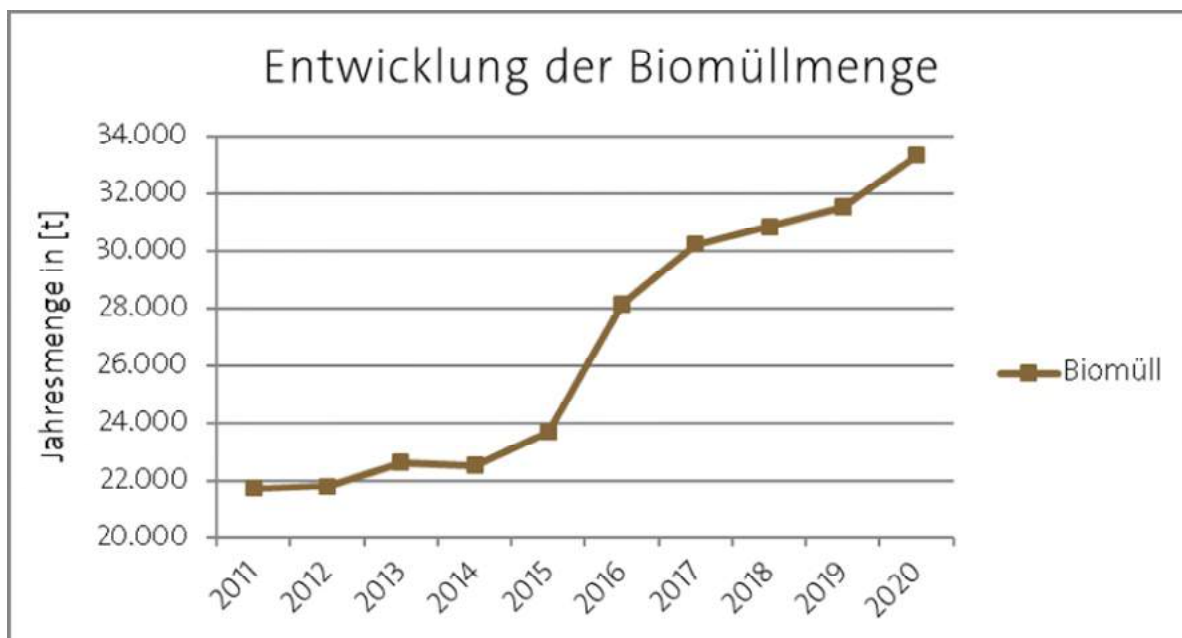


Diagramm 4: Entwicklung der Biomüllmenge in den letzten 10 Jahren

Nach den geringeren Anstiegen in den Jahren 2018 und 2019 um 2 %, stieg die Biomüllmenge 2020 um 5,7 %. Damit wurden im Berichtsjahr bei den Haushalten im Landkreis Ludwigsburg 33.321 t Biomüll eingesammelt.

#### 4.1.4. Grüngut und Gras

Baum- und Heckenschnitt kann von Privathaushalten und den Kommunen auf 37 Häckselplätzen (35 kommunal und zwei privatwirtschaftlich betrieben) sowie bei drei Grüngutkompostanlagen und einem Wertstoffhof angeliefert werden. Für die Anlieferung von Gras und krautigen Abfällen stehen 18 Annahmestellen zur Verfügung. Die Erfassung findet größtenteils über Container statt. Im Herbst und Winter kann Laub von Bürgern auf 20 Häckselplätzen und drei Kompostanlagen abgegeben werden.

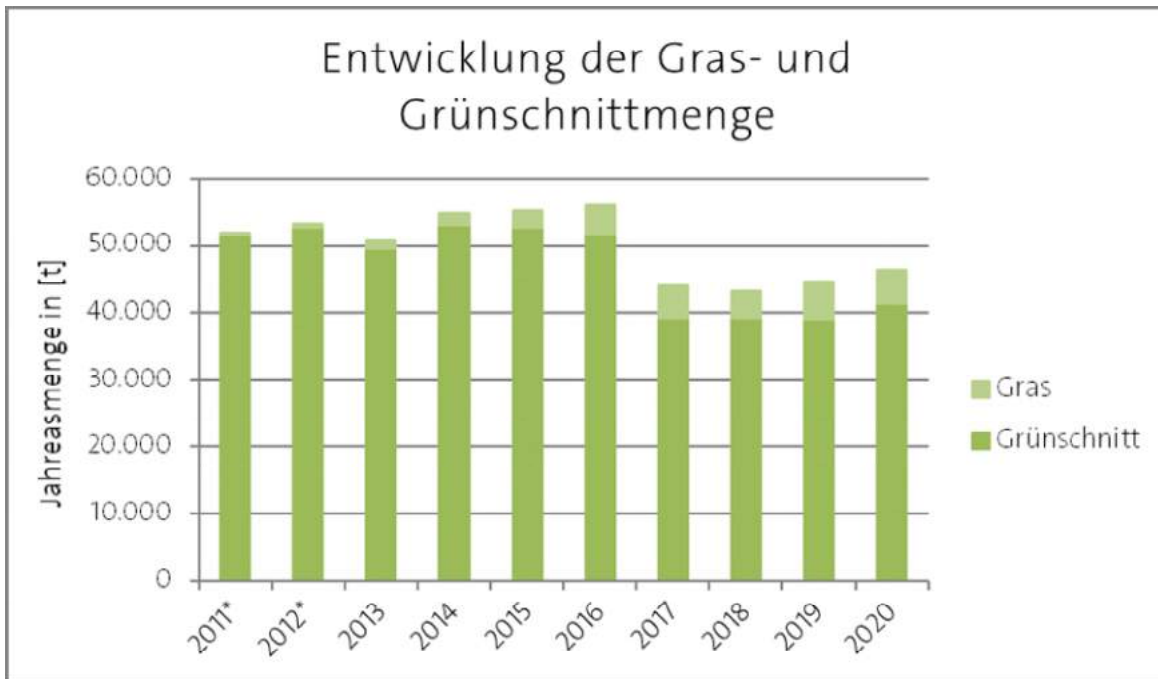


Diagramm 5: Entwicklung der Gras- und Grünschnittmenge in den letzten 10 Jahren

Im Vergleich zum Vorjahr ist die gesamte Menge um 4,4 % auf 46.451 t gestiegen. Diesmal ist die Grasmenge von 5.476 t im Jahr 2019 auf 5.048 t um 7,8 % gesunken. Die Menge beim Baum- und Heckenschnitt (Grünschnitt) ist hingegen mit 41.403 t um 6,1 % gestiegen.

#### 4.1.5. Altmetall

Die Bürger haben die Möglichkeit, ihr Altmetall zweimal von Anfang April bis Ende März des Folgejahres zur Abholung anzumelden oder jederzeit und so oft sie wollen zu einem der Wertstoffhöfe zu bringen.

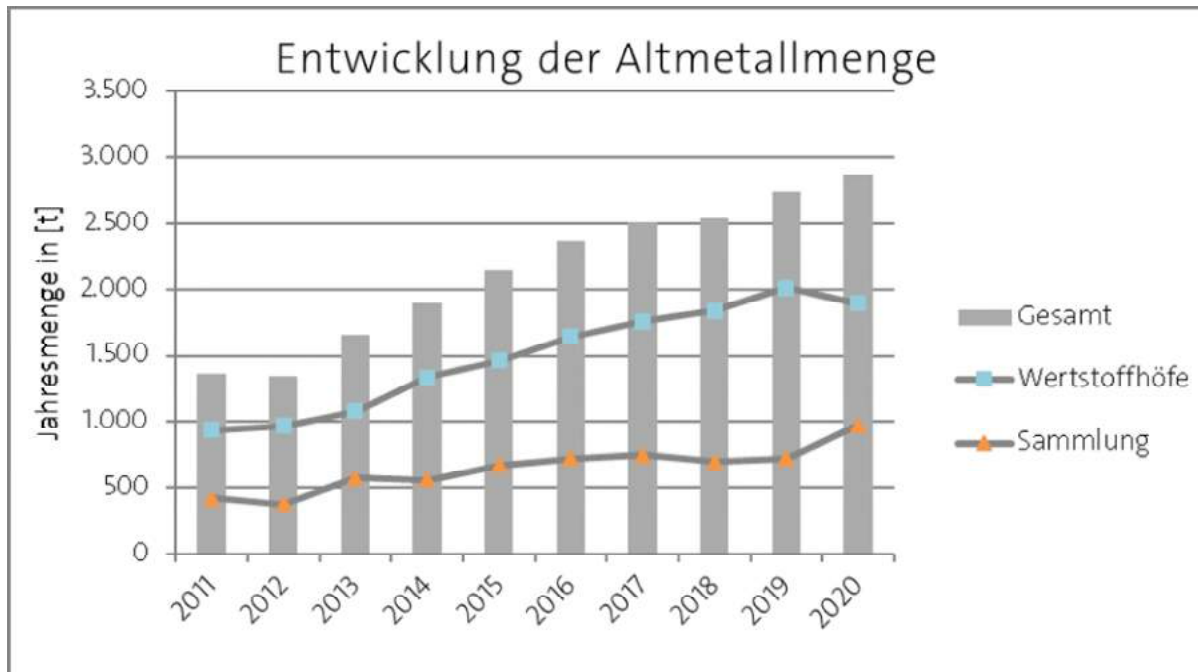


Diagramm 6: Entwicklung der Altmetallmenge über die Sammlung und die Wertstoffhöfe in den letzten 10 Jahren

Insgesamt ist die Altmetallmenge 2020 um 4,9 % auf 2.870 t gestiegen. Am 18.03.2020 mussten auf Grund des bundesweiten Lockdowns alle Wertstoffhöfe (WH) vorerst schließen. Ab dem 02.04.2020 wurden die Wertstoffhöfe BOTTWARTAL, BURGHOF Plus, ELLENTAL und WASSERTURM wieder mit Einschränkungen geöffnet. Am 14.04. kam der Wertstoffhof HOFGUT MAUER und ab 04.05. dann noch der Bauwertstoffhof AM FROSCHGRABEN dazu. Ab dem 15.06.2020 hatten alle Höfe ohne Einschränkungen wieder geöffnet.

Die zeitweilige Schließung der Wertstoffhöfe wirkte sich auf die angelieferte Altmetallmenge aus, die auf 1.897 t und somit um 4,7 % sank. Bei der Abrufsammlung hingegen stieg die Menge um 34,4 %, so dass 973 t gesammelt wurden. Da die Mengenzunahme mehr als doppelt so hoch ist wie der Rückgang auf den Wertstoffhöfen, handelt es sich nicht nur um eine Verschiebung von den Höfen hin zur Sammlung, sondern es wurde wahrscheinlich von den Bürger:innen mehr ausgemistet. Nach wie vor geht der größte Anteil mit etwa zwei Dritteln über die Wertstoffhöfe.

#### 4.1.6. Elektroaltgeräte

Große Elektroaltgeräte können analog zum Altmetall zweimal von Anfang April bis Ende März des Folgejahres angemeldet oder bei den Wertstoffhöfen angeliefert werden. Kleine Elektroaltgeräte werden auf den Wertstoffhöfen angenommen.

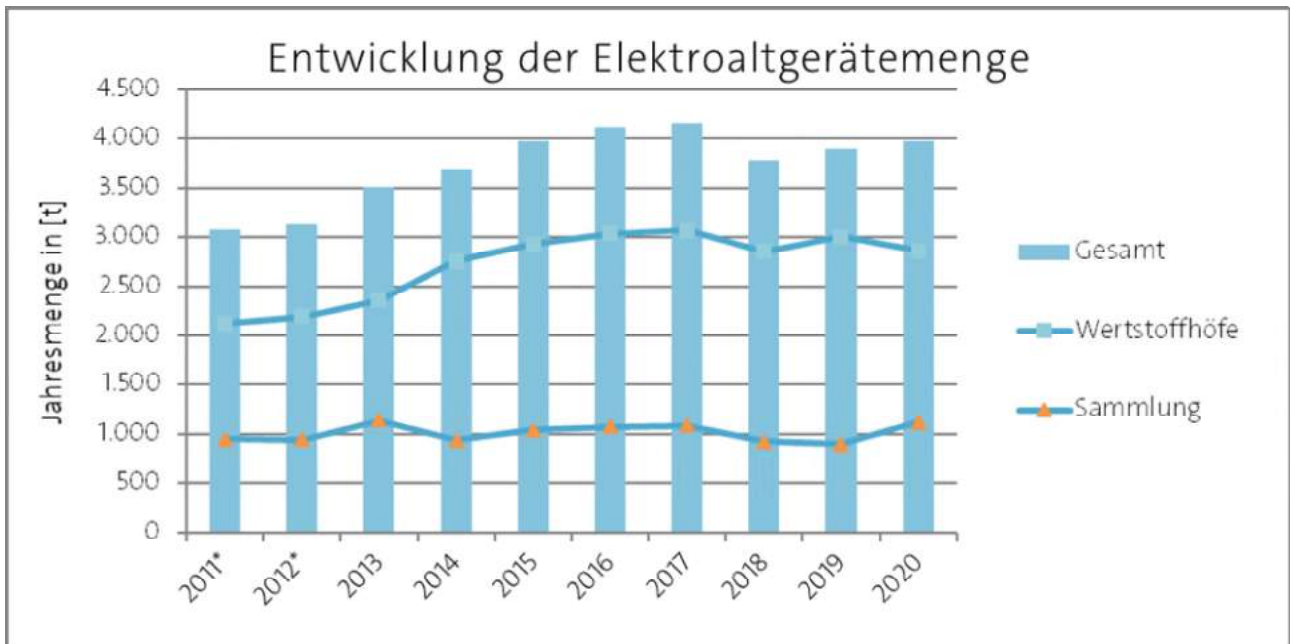


Diagramm 7: Entwicklung der Elektroaltgerätemenge über die Sammlung und die Wertstoffhöfe in den letzten 10 Jahren

Die Menge der erfassten Elektroaltgeräte ist um 1,9 % auf 3.979 t gestiegen.

Über die Wertstoffhöfe wurden mit 2.862 t 72 % der Gesamtmenge angeliefert. Damit ging der Anteil der über die Wertstoffhöfe erfassten Menge etwas zurück. Die absolute Menge ist gegenüber dem Vorjahr um 4,7 % gesunken. Die über die Abrufsammlung erfasste Menge stieg von 900 t auf 1.117 t. Das entspricht einer Zunahme um 24,1 %, was wie beim Altmetall mit der Mengenverschiebung durch die zeitweilige Schließung der Wertstoffhöfe zusammenhängen wird.

#### 4.1.7. Möbelholz und Außenholz

Möbelholz können die Bürger:innen des Landkreises kostenlos einmal von Anfang April bis Ende März des Folgejahres zur Abholung bei der Sperrmüllsammlung anmelden oder jederzeit in haushaltsüblichen Mengen auf den Wertstoffhöfen abgeben.

Außenholz wird kostenpflichtig auf dem Wertstoffhof BURGHOF Plus und auf dem Bauwertstoffhof AM FROSCHGRABEN angenommen.

Die Möbelholzmenge ist 2020 nur lediglich um 0,4 % (Vorjahr +7,9 %) auf 12.857 t gestiegen. Die Menge über die Sammlung hat dabei um 17,7 % auf 5.743 t zugelegt. Auf den Wertstoffhöfen sind 7.114 t angeliefert worden. Dies entspricht einer Abnahme um 10,3 %. Auch hier wird es sich um eine Mengenverschiebung aufgrund der coronabedingten Schließung der Wertstoffhöfe handeln.

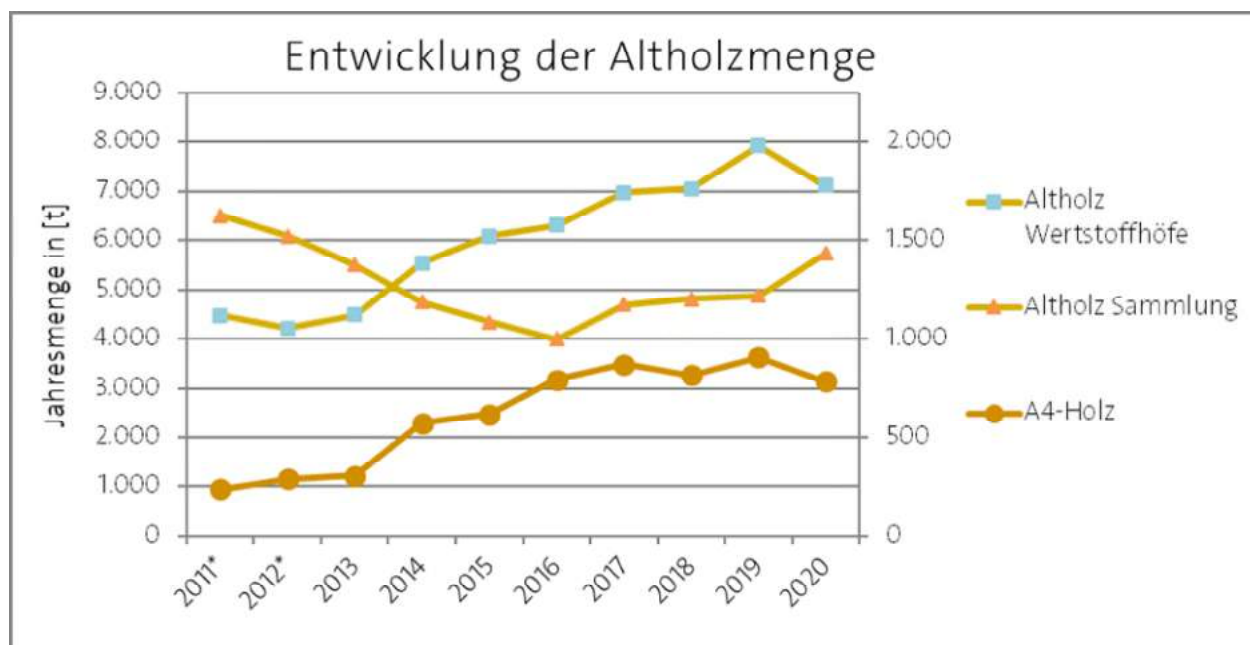


Diagramm 8: Entwicklung der Möbelholz- und Außenholzmengen über die Sammlung und die Wertstoffhöfe in den letzten 10 Jahren

Bei den Außenhölzern ist nach dem fast stetigen Anstieg in den Vorjahren die Menge um 13,8 % gesunken. Von den 784 t kamen 562 t über den Wertstoffhof BURGHOF Plus und 222 t über den Bauwertstoffhof.

#### 4.1.8. Sonstige Wertstoffe

Außer den oben bereits erläuterten Fraktionen wurden auf den Wertstoffhöfen noch folgende weitere Abfälle zur Verwertung angenommen:

Die Menge der stoffgleichen Nichtverpackungen aus Kunststoff (inkl. CDs/DVDs) konnte von 166 t auf 168 t trotz Schließungen etwas gesteigert werden.



Die Altkleidermenge ist von 54 t im Jahr 2019 auf 46 t 2020 gesunken.

Die Altreifenmenge ist nach dem Rückgang 2019 um 13 % nun um 4,3 % gesunken. Von 168 t auf nun 161 t.

#### 4.2. Wertstoffe aus Gewerbe und Industrie

Wie oben bereits erläutert, können an die kommunale Entsorgung angeschlossene Gewerbebetriebe ebenfalls die Grünen Tonnen für FLACH und RUND und die braune Tonne für den Biomüll nutzen. Da es bei der Abfuhr keine gesonderten Touren gibt, liegen keine separaten Daten für die gewerblichen Mengen vor. Diese sind in den oben genannten Mengen enthalten. Größere Mengen Wertstoffe werden von Gewerbebetrieben über private Verwertungsfirmen entsorgt. Eine Mengenmeldung an die AVL erfolgt nicht.

Eine Verwertung von gewerblichen Abfällen findet allerdings auf den Deponien statt. Ein Teil der angelieferten Baurestmassen wird für den Deponiebau, z. B. zum Bau von Deponiestraßen, Entwässerungseinrichtungen oder Rand- und Trenndämmen, eingesetzt. Die Menge der im Deponiebau eingesetzten mineralischen Abfälle unterliegt Schwankungen, die auf den unterschiedlichen Bedarf je nach Ausbaustand zurückzuführen sind.

Dies wird beim Vergleich der Zahlen aus dem Jahr 2019 mit dem Berichtsjahr sehr deutlich. Wurden 2019 41.530 t der mineralischen Abfälle aus dem Landkreis Ludwigsburg für den Deponiebau eingesetzt, waren es 2020 104.553 t. Der größte Anteil mit 63.680 t entfiel dabei wie im Vorjahr auf die Deponie AM FROSCHGRABEN.

Tabelle 2: Entwicklung der gesamten Abfälle zur Verwertung von 2011 bis 2020

	2011*	2012*	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2020 zu 2019
Einwohner	510.491	514.494	519.243	524.068	529.816	536.480	540.502	543.756	545.151	545.442	
Abfallart	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	%
<b>Verpackungen ohne Altglas</b>	<b>8.591</b>	<b>8.675</b>	<b>9.110</b>	<b>9.302</b>	<b>9.918</b>	<b>11.031</b>	<b>10.363</b>	<b>11.211</b>	<b>9.298</b>	<b>12.869</b>	<b>38,4</b>
<b>Altglas gesamt</b>	<b>17.089</b>	<b>16.310</b>	<b>16.551</b>	<b>15.602</b>	<b>15.882</b>	<b>14.496</b>	<b>12.073</b>	<b>9.437</b>	<b>6.569</b>	<b>13.976</b>	<b>112,8</b>
Altglas Sammlung	16.165	15.308	15.545	14.568	14.891	13.796	11.379	8.742	5.932	13.352	125,1
Altglas Depotcontainer	924	1.002	1.006	1.034	991	700	694	695	637	624	-2,0
Altpapier Anteil DS (25%), 2007 - 2016 14,9%	6.684	6.359	6.364	6.216	5.978	6.005	9.472	9.656	9.655	9.305	-3,6
Altpapier kommunal (75%), 2007 - 2016 85,1%	38.176	36.320	36.346	35.502	34.142	34.299	28.416	28.968	28.967	27.914	-3,6
Altpapier Sammlung und Wertstoffhöfe	44.860	42.679	42.710	41.718	40.120	40.304	37.888	38.624	38.622	37.218	-3,6
Altpapier Vereinssammlung	3.380	3.080	3.302	3.275	3.086	2.974	2.782	2.783	2.558	2.060	-19,5
<b>Altpapier gesamt</b>	<b>48.240</b>	<b>45.759</b>	<b>46.012</b>	<b>44.993</b>	<b>43.206</b>	<b>43.278</b>	<b>40.670</b>	<b>41.407</b>	<b>41.180</b>	<b>39.278</b>	<b>-4,6</b>
<b>Biomüll</b>	<b>21.734</b>	<b>21.800</b>	<b>22.620</b>	<b>22.519</b>	<b>23.681</b>	<b>28.150</b>	<b>30.225</b>	<b>30.842</b>	<b>31.515</b>	<b>33.321</b>	<b>5,7</b>
<b>Grüngut</b>	<b>51.811</b>	<b>53.228</b>	<b>50.757</b>	<b>54.785</b>	<b>55.253</b>	<b>56.120</b>	<b>44.062</b>	<b>43.231</b>	<b>44.497</b>	<b>46.451</b>	<b>4,4</b>
<b>Altmittel Gesamt</b>	<b>1.362</b>	<b>1.346</b>	<b>1.654</b>	<b>1.898</b>	<b>2.139</b>	<b>2.366</b>	<b>2.509</b>	<b>2.541</b>	<b>2.737</b>	<b>2.870</b>	<b>4,9</b>
<b>Elektroaltgeräte</b>	<b>3.075</b>	<b>3.133</b>	<b>3.503</b>	<b>3.691</b>	<b>3.971</b>	<b>4.115</b>	<b>4.161</b>	<b>3.783</b>	<b>3.904</b>	<b>3.979</b>	<b>1,9</b>
<b>Altholz</b>	<b>10.988</b>	<b>10.317</b>	<b>9.999</b>	<b>10.304</b>	<b>10.448</b>	<b>10.312</b>	<b>11.673</b>	<b>11.863</b>	<b>12.806</b>	<b>12.857</b>	<b>0,4</b>
<b>A4-Holz</b>	<b>237</b>	<b>290</b>	<b>307</b>	<b>573</b>	<b>619</b>	<b>795</b>	<b>874</b>	<b>818</b>	<b>909</b>	<b>784</b>	<b>-13,8</b>
<b>stoffgleiche Nichtverpackungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>66</b>	<b>125</b>	<b>150</b>	<b>158</b>	<b>166</b>	<b>168</b>	<b>1,0</b>
<b>Alttextilien/Altschuhe/Korken</b>	<b>3</b>	<b>62</b>	<b>88</b>	<b>126</b>	<b>100</b>	<b>140</b>	<b>80</b>	<b>63</b>	<b>58</b>	<b>46</b>	<b>-21,6</b>
<b>Altreifen</b>	<b>58</b>	<b>67</b>	<b>66</b>	<b>98</b>	<b>138</b>	<b>151</b>	<b>168</b>	<b>193</b>	<b>168</b>	<b>161</b>	<b>-4,3</b>
<b>Summe</b>	<b>163.188</b>	<b>160.987</b>	<b>160.667</b>	<b>163.891</b>	<b>165.421</b>	<b>171.079</b>	<b>157.008</b>	<b>155.546</b>	<b>153.807</b>	<b>166.759</b>	<b>8,4</b>

\* Korrigierte Bevölkerungszahl auf Grund des Zensus

Tabelle 3: Entwicklung der über die Wertstoffhöfe erfassten Abfälle zur Verwertung von 2011 bis 2020

Wertstoffhöfe	2011*	2012*	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2020 zu 2019
Einwohner	510.491	514.494	519.243	524.068	529.816	536.480	540.502	543.756	545.151	545.442	
Abfallart	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	%
Altpapier Wertstoffhöfe	1.027	1.065	1.114	1.249	1.342	1.485	1.649	1.749	1.905	1.866	-2,0
Altmetall	938	965	1.078	1.336	1.464	1.644	1.759	1.843	2.013	1.897	-5,8
Elektroaltgeräte Wertstoffhöfe	2.123	2.190	2.361	2.755	2.929	3.039	3.071	2.858	3.004	2.862	-4,7
Altholz Wertstoffhöfe	4.482	4.222	4.491	5.550	6.098	6.308	6.976	7.052	7.928	7.114	-10,3
Restsperrmüll Wertstoffhöfe	3.686	3.293	3.234	3.774	3.924	4.089	4.192	4.317	4.506	2.828	-37,2
A4-Holz	237	290	307	573	619	795	874	818	909	784	-13,8
stoffgleiche Nichtverpackungen	0	0	0	0	66	125	150	158	166	168	1,0
Alttextilien/Altschuhe/Korken	3	62	88	126	100	140	80	63	58	46	-21,6
Altreifen	58	67	66	98	138	151	168	193	168	161	-4,3
<b>Summe</b>	<b>8.868</b>	<b>8.861</b>	<b>9.505</b>	<b>11.687</b>	<b>12.756</b>	<b>13.687</b>	<b>14.727</b>	<b>14.733</b>	<b>16.151</b>	<b>14.897</b>	<b>-7,8</b>

\* Korrigierte Bevölkerungszahl auf Grund des Zensus

Tabelle 4: Entwicklung der über die Sammlung erfassten Abfälle zur Verwertung von 2011 bis 2020

Sammlung	2011*	2012*	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2020 zu 2019
Einwohner	510.491	514.494	519.243	524.068	529.816	536.480	540.502	543.756	545.151	545.442	
Abfallart	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	%
Altpapier aus FLACH-Sammlung	43.833	41.614	41.596	40.469	38.778	38.819	36.239	36.875	36.717	35.352	-3,7
FLACH-Sammlung	45.441	44.387	44.480	43.155	41.292	41.261	40.323	39.170	38.940	37.632	-3,4
Altmetall Sammlung	424	381	576	562	675	722	750	697	724	973	34,4
Elektroaltgeräte Sammlung	952	943	1.142	936	1.042	1.076	1.090	925	900	1.117	24,1
Altholz Sammlung	6.506	6.095	5.508	4.754	4.350	4.004	4.697	4.811	4.878	5.743	17,7
Restsperrmüll Sammlung	4.658	4.618	4.111	3.616	3.801	3.970	3.375	3.343	3.444	4.708	36,7
<i>Abfallsammlung</i>	<i>12.540</i>	<i>12.037</i>	<i>11.337</i>	<i>9.868</i>	<i>9.868</i>	<i>9.772</i>	<i>9.912</i>	<i>9.777</i>	<i>9.946</i>	<i>12.541</i>	<i>26,1</i>
Summe	53.323	51.806	51.706	49.407	47.359	47.063	46.860	45.604	45.442	45.465	0,1

Tabelle 5: Entwicklung des Pro-Kopf-Aufkommens der Abfälle zur Verwertung von 2011 bis 2020

	2011*	2012*	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2020 zu 2019
Einwohner	510.491	514.494	519.243	524.068	529.816	536.480	540.502	543.756	545.151	545.442	
Abfallart	kg/Ew., a	kg/Ew., a	kg/Ew., a	kg/Ew., a	kg/Ew., a	kg/Ew., a	kg/Ew., a	kg/Ew., a	kg/Ew., a	kg/Ew., a	%
<b>Verpackungen ohne Altglas</b>	<b>16,83</b>	<b>16,86</b>	<b>17,54</b>	<b>17,75</b>	<b>18,72</b>	<b>20,56</b>	<b>19,17</b>	<b>20,62</b>	<b>17,06</b>	<b>23,59</b>	<b>38,3</b>
<b>Altglas gesamt</b>	<b>33,48</b>	<b>31,70</b>	<b>31,88</b>	<b>29,77</b>	<b>29,98</b>	<b>27,02</b>	<b>22,34</b>	<b>17,36</b>	<b>12,05</b>	<b>25,62</b>	<b>112,6</b>
Altglas Sammlung	31,67	29,75	29,94	27,80	28,11	25,72	21,05	16,08	10,88	24,48	125,0
Altglas Depotcontainer	1,81	1,95	1,94	1,97	1,87	1,30	1,28	1,28	1,17	1,14	-2,1
Altpapier Anteil DS (25%), 2007 - 2016 14,9%	13,09	12,36	12,26	11,86	11,28	11,19	17,52	17,76	17,71	17,06	-3,7
Altpapier kommunal (75%), 2007 - 2016 85,1%	74,78	70,59	70,00	67,74	64,44	63,93	52,57	53,27	53,13	51,18	-3,7
Altpapier Sammlung und Wertstoffhöfe	87,88	82,95	82,25	79,60	75,72	75,13	70,10	71,03	70,85	68,23	-3,7
Altpapier Vereinssammlung	6,62	5,99	6,36	6,25	5,82	5,54	5,15	5,12	4,69	3,78	-19,5
<b>Altpapier gesamt</b>	<b>94,50</b>	<b>88,94</b>	<b>88,61</b>	<b>85,85</b>	<b>81,55</b>	<b>80,67</b>	<b>75,24</b>	<b>76,15</b>	<b>75,54</b>	<b>72,01</b>	<b>-4,7</b>
<b>Biomüll</b>	<b>42,57</b>	<b>42,37</b>	<b>43,56</b>	<b>42,97</b>	<b>44,70</b>	<b>52,47</b>	<b>55,92</b>	<b>56,72</b>	<b>57,81</b>	<b>61,09</b>	<b>5,7</b>
<b>Grüngut</b>	<b>101,49</b>	<b>103,46</b>	<b>97,75</b>	<b>104,54</b>	<b>104,29</b>	<b>104,61</b>	<b>81,52</b>	<b>79,50</b>	<b>81,62</b>	<b>85,16</b>	<b>4,3</b>
<b>Altmittel Gesamt</b>	<b>2,67</b>	<b>2,62</b>	<b>3,19</b>	<b>3,62</b>	<b>4,04</b>	<b>4,41</b>	<b>4,64</b>	<b>4,67</b>	<b>5,02</b>	<b>5,26</b>	<b>4,8</b>
Elektroaltgeräte	6,02	6,09	6,75	7,04	7,50	7,67	7,70	6,96	7,16	7,29	1,9
Altholz	21,52	20,05	19,26	19,66	19,72	19,22	21,60	21,82	23,49	23,57	0,3
A4-Holz	0,46	0,56	0,59	1,09	1,17	1,48	1,62	1,50	1,67	1,44	-13,8
stoffgleiche Nichtverpackungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,12	0,23	0,28	0,29	0,31	0,31	0,9
Alttextilien/Altschuhe/Korken	0,01	0,12	0,17	0,24	0,19	0,26	0,15	0,12	0,11	0,08	-21,6
Altreifen	0,11	0,13	0,13	0,19	0,26	0,28	0,31	0,35	0,31	0,29	-4,3
<b>Summe</b>	<b>319,67</b>	<b>312,90</b>	<b>309,43</b>	<b>312,73</b>	<b>312,22</b>	<b>318,89</b>	<b>290,49</b>	<b>286,06</b>	<b>282,14</b>	<b>305,73</b>	<b>8,4</b>

\* Korrigierte Bevölkerungszahl auf Grund des Zensus

## 5. Bilanz der Abfälle zur Beseitigung

### 5.1. Abfälle aus der haushaltsnahen Erfassung

Die Menge der Abfälle, die nicht mehr verwertet werden können, ist in den letzten Jahren fast immer leicht gesunken. 2020 sind die Mengen leicht um 2,4 % gestiegen. Da die Menge der Wertstoffe ebenfalls gestiegen ist, machen die Abfälle, die entsorgt werden müssen, dieses Jahr einen Anteil an der Gesamtmenge von 31 % aus und sind somit um einen Prozentpunkt gesunken.

Nachfolgend wird die Entwicklung der einzelnen Fraktionen beschrieben.

#### 5.1.1. Restmüll

Restmüll und hausmüllähnlicher Gewerbeabfall von angeschlossenen Betrieben wird über die kommunale Restmüllabfuhr erfasst. Die Behälter können nach Bedarf bereitgestellt werden. Eine Bereitstellung ist bei 120- und 240-Liter-Tonnen alle 14 Tage möglich, bei den 660- oder 1.100-Liter-Behältern wöchentlich.

2020 ist das Restabfallaufkommen mit 66.579 t nach dem Rückgang um 1,2 % im Vorjahr um 3,4 % gestiegen.

#### 5.1.2. Restsperrmüll

Restsperrmüll wird im Rahmen der Sperrmüllabfuhr bei den Haushalten getrennt eingesammelt. Jeder Haushalt kann diesen Service einmal von Anfang April bis Ende März des Folgejahres kostenlos in Anspruch nehmen. Außerdem besteht die Möglichkeit, mit der Wertstoffhof-Karte insgesamt 10 m<sup>3</sup> Restsperrmüll über mehrere Wertstoffhofbesuche kostenlos anzuliefern.

Nachdem die Restsperrmüllmenge in den letzten zwei Jahren gestiegen war, ist sie diesmal um 5,2 % auf 7.536 t gesunken. Davon wurden 2.828 t (Rückgang um 37,2 %) auf den Wertstoffhöfen angeliefert, was nur noch einem Anteil an der Gesamtmenge von 37,5 % entspricht (Vorjahr 56,7 %). Die über die Abrufsammlung erfasste Menge stieg

um 36,7 % an. Hier wird auch die Verschiebung hin zur Abrufsammlung durch die Schließung der Höfe deutlich.

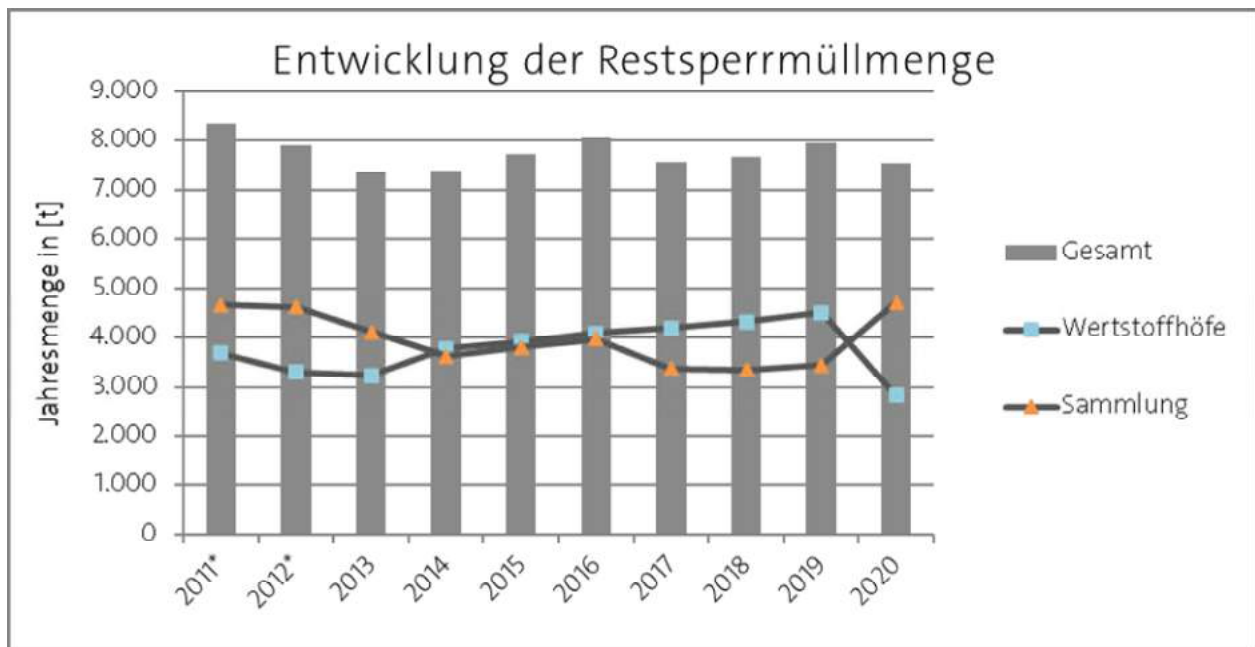


Diagramm 9: Entwicklung der Restsperrmüllmenge über die Sammlung und die Wertstoffhöfe in den letzten 10 Jahren

### 5.1.3. Schadstoffe

Schadstoffhaltige Abfälle werden beim Schadstoffmobil, das zwischen zwei- und zwölfmal pro Jahr an inzwischen 86 Standorten hält, angenommen. Die angelieferte Menge ist von 404 t geringfügig auf 407 t gestiegen. Nach wie vor machen Farb- und Lackabfälle den größten Anteil mit 292 t aus (Vorjahr: 295 t). Danach folgen Batterien mit 28 t und Haushaltschemikalien mit 18 t sowie 14 t Pflanzenbehandlungs-, Schädlingsbekämpfungsmittel- und Holzschutzmittel.

## 5.2. Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall

Der hausmüllähnliche Gewerbeabfall von Betrieben, die wegen der anfallenden großen Menge nicht an die kommunale Abfuhr angeschlossen werden können, muss auf der Deponie BURGHOF angeliefert werden (Selbstanlieferer). Mit Einführung des Deponierungsverbots für diese Abfälle im Juni 2005 mussten die Gebühren stark

angehoben werden, da nur noch über Verbrennungsanlagen entsorgt werden konnte. Zu diesem Zeitpunkt ist die Menge über Selbstanlieferungen drastisch gesunken.

Im Berichtsjahr ist die Menge zwar um 3,5 % auf 936 t gesunken, liegt aber damit immer noch über dem bisherigen Tief von 706 t. Die Anliefermenge von Gewerbebetrieben scheint sich auf 900 bis 1.000 t pro Jahr einzupendeln.

### 5.3. Wilder Müll

Im Landkreis Ludwigsburg gibt es eine Vielzahl an Entsorgungsmöglichkeiten, welche in der Regel auch sehr gut angenommen werden. Dennoch werden immer wieder Abfälle unerlaubt abgelagert. Diese wilden Müllablagerungen nahmen durch die pandemiebedingten Schließungen der Wertstoffhöfe von März / April bis in den Sommer hinein insgesamt zu. Ab Herbst stabilisierten sie sich wieder auf dem Niveau der Vorjahre.

Innerörtliche wilde Ablagerungen entstehen vor allem in Zusammenhang mit Sperrmüllsammelungen, z. B. durch vorzeitig bereitgestellte oder von Unbefugten hinzugestellte Gegenstände. Hier gab es, aus o.g. Gründen, den größten Mengenzuwachs. Diese Ablagerungen werden nach der Sperrmüllabholung von den Bauhofmitarbeiter:innen eingesammelt, in einer Mulde auf dem Bauhofgelände gesammelt und dann zur Deponie BURGHOF transportiert. Sichergestellte Schadstoffe werden von einer Entsorgungsfirma bei den Bauhöfen abgeholt. Diese Mengen fallen relativ ungleichmäßig an.

Die in Markungsputzeten eingesammelte Abfälle sind zurückgegangen. Dies ist ebenfalls auf die Pandemielage zurückzuführen. Von den normalerweise im März/April stattfindenden Markungsputzeten mussten viele abgesagt werden.

Bei einem großen Teil der unerlaubten Abfallablagerungen handelt es sich jedoch um nicht angemeldeten Sperrmüll, welcher im Rahmen der Abrufsammlung eingesammelt und diesen Fraktionen zugeschlagen wird.



Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Mengen in den letzten fünf Jahren. Bis auf die Schadstoffe, sind die anderen wilden Ablagerungen bereits in den oben betrachteten Fraktionen enthalten.

**Tabelle 6: Mengenentwicklung Wilder Müll von 2016 bis 2020**

	2016	2017	2018	2019	2020
	in [t]				
Hausmüllähnl. Gewerbeabfall	220	221	200	206	233
A4-Holz/Altholz	3	3	4	3	2
Reifen	25	35	24	33	34
Markungsputzeten	23	19	16	14	11
Schadstoffe	11	12	10	12	8
<b>Summe</b>	<b>282</b>	<b>290</b>	<b>254</b>	<b>268</b>	<b>288</b>

Tabelle 7: Entwicklung der Abfälle zur Beseitigung von 2011 bis 2020

	2011*	2012*	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2020 zu 2019
Einwohner	510.491	514.494	519.243	524.068	529.816	536.480	540.502	543.756	545.151	545.442	
Abfallart	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	%
<b>1. Abfälle aus Haushaltungen</b>											
Restmüll	70.717	69.208	70.443	69.939	68.588	67.383	65.187	65.208	64.404	66.579	3,4
Restsperrmüll	8.344	7.911	7.345	7.390	7.725	8.059	7.567	7.663	7.950	7.536	-5,2
Schadstoffe	387	368	369	385	373	359	400	414	404	407	0,7
<b>Summe</b>	<b>79.448</b>	<b>77.487</b>	<b>78.157</b>	<b>77.714</b>	<b>76.686</b>	<b>75.801</b>	<b>73.154</b>	<b>73.285</b>	<b>72.758</b>	<b>74.522</b>	<b>2,4</b>
<b>2. hausmüllähnlicher Gewerbeabfall</b>	<b>1.022</b>	<b>1.071</b>	<b>1.114</b>	<b>1.006</b>	<b>972</b>	<b>916</b>	<b>706</b>	<b>746</b>	<b>970</b>	<b>936</b>	<b>-3,5</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>80.470</b>	<b>78.558</b>	<b>79.271</b>	<b>78.720</b>	<b>77.658</b>	<b>76.717</b>	<b>73.860</b>	<b>74.031</b>	<b>73.728</b>	<b>75.458</b>	<b>2,3</b>

\* Korrigierte Bevölkerungszahl auf Grund des Zensus

## 6. Deponiestatistik

### 6.1. Deponie BURGHOF

Im Jahr 2020 wurden 208.464 t Baurestmassen bei der Deponie BURGHOF angeliefert. Davon wurden 40.873 t für den Deponiebau respektive als Deponieersatzbaustoffe eingesetzt. Die Mengen stammen aus dem Landkreis Ludwigsburg und aus anderen Landkreisen in Baden-Württemberg.

Zum Jahreswechsel befanden sich noch 10.173 t auf Zwischenlagerflächen für den späteren Einbau.

Außerdem wurden noch 3.006 t hausmüllähnlicher Gewerbeabfall, Restsperrmüll von Haushalten und Langgras angenommen und weiterverarbeitet bzw. für den Weitertransport verladen.

Am Wertstoffhof BURGHOF Plus wurden 3.919t Wertstoffe, wie FLACH, Möbel- und Außenholz, Altmetall und Elektroaltgeräte angenommen. Diese Mengen sind in den oben erläuterten Abfällen zur Verwertung enthalten.

### 6.2. Deponie AM FROSCHGRABEN

Bei der Deponie AM FROSCHGRABEN wurden 274.660 t Baurestmassen angeliefert. Davon wurden 63.680 t im Deponiebau verwertet.

Auch hier stammen die Mengen ausschließlich aus dem Landkreis Ludwigsburg und aus anderen Landkreisen in Baden-Württemberg.

Am Bauwertstoffhof lieferten die Bürger:innen 1.012 t an. Hierbei handelt es sich um Wertstoffe aus der Renovierung wie Altmetall, belastetes und unbelastetes Holz und mittelkalorische Abfälle (Kunststofffenster, Lamine, verschmutzte Papiersäcke etc.).

Tabelle 8: Deponie BURGHOF angelieferte Mengen

	2016	2017	2018	2019	2020
	in [t]				
Abgelagerte Menge	211.977	203.620	238.400	246.414	198.291
davon für Deponiebau verwertet	10.298	13.266	10.540	16.902	40.873
Zwischenlager	12.963	2.250	6.075	9.104	10.173
Umschlag	2.491	3.500	2.381	2.695	3.006
Wertstoffhof BURGHOF Plus	3.099	3.684	4.202	5.212	3.919
<b>Summe</b>	<b>230.530</b>	<b>213.054</b>	<b>251.058</b>	<b>263.425</b>	<b>215.389</b>

Tabelle 9: Deponie AM FROSCHGRABEN angelieferte Mengen

	2016	2017	2018	2019	2020
	in [t]				
Abgelagerte Menge	355.888	255.342	232.235	218.066	266.526
davon für Deponiebau verwertet	52.773	78.569	44.176	24.628	63.680
Zwischenlager					8.134
Wurzelstöcke	77	126	96	90	95
Bauwertstoffhof AM FROSCHGRABEN	1.192	1.342	1.010	1.012	905
<b>Summe</b>	<b>357.157</b>	<b>256.810</b>	<b>233.341</b>	<b>219.168</b>	<b>275.660</b>

## 7. Fazit

Zum Zeitpunkt der Erstellung der letzten Abfall- und Wertstoffbilanz war noch nicht abzusehen, wie sich die pandemiebedingten Schließungen der Deponien und Wertstoffhöfe und die tiefgreifenden Einschnitte in den Alltag aller auf die Abfallmengen auswirken würde.

Für das Jahr 2020 steht nun fest, dass dies vor allem zu einer Verschiebung von den Wertstoffhöfen hin zur Abruhsammlung bei allen vier Fraktionen (Altmetall, Elektroaltgeräte, Möbelholz und Restsperrmüll) geführt hat. Durch die Schließung der Anlagen kam es auch zu einem höheren Aufkommen an wilden Müllablagerungen.

Mancher Mengenanstieg lässt sich damit begründen, dass durch Kurzarbeit und geschlossene Freizeiteinrichtungen mehr Zeit zum Ausmisten war, aber im Großen und Ganzen bilden die Mengenveränderungen nur die üblichen Schwankungen ab.

Da 2021 die Deponien und Wertstoffhöfe nicht erneut schließen mussten, bleibt abzuwarten, ob im Jahr 2021 die Verschiebung von den Höfen hin zur Abruhsammlung bestehen bleibt.

Ansonsten sind große Veränderungen erst für das Jahr 2022 zu erwarten. Das bisherige Sammelsystem FLACH und RUND wird durch das bundesweit übliche System von getrennter Altpapier- und Gelber Tonne für Verpackungsabfälle abgelöst. Hinzu kommen blaue Boxen und Tonnen für Glas, die auch über eine Straßensammlung geleert werden.